

WE KEEP SMART THINGS SIMPLE.



Montage, Bedienung und Wartung

SicherheitsTrennStation STS 5



Haustechnik mit System

1. Allgemeines	3	5. Bedienung der Komponenten	11
1.1. Hinweise zur Betriebsanleitung	3	5.1. Durchflusswächter	11
1.2. Verwendete Symbole	3	6. Inbetriebnahme	12
1.3. Urheberrecht / Normen / Garantie	3	6.1. Allgemeines	12
2. Sicherheit	4	6.2. Inbetriebnahme	12
2.1. Verweis auf andere Anleitungen	4	7. Außerbetriebnahme	13
2.2. Allgemeine Sicherheitshinweise	4	8. Inspektion	13
2.3. Weitere Sicherheitsbestimmungen	4	8.1. Gehäuse SicherheitsTrennStation	13
2.4. Folgen und Gefahren bei Nichtbeachtung der Anleitung	4	8.2. Betriebswasserspeicher	13
2.5. Sorgfaltspflicht des Betreibers	5	8.3. Wasseranschlüsse prüfen	13
2.6. Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Wartungsarbeiten	5	8.4. Schwimmventil der Trinkwassernachspeisung	14
2.7. Meldepflicht von Betriebswasseranlagen	5	8.5. Pumpe inkl. Durchflusswächter	14
2.8. Anforderungen an das Bedienpersonal	5	8.6. Dichtung Betriebwassertank	14
3. Aufbau und Funktion	6	9. Störungen / Fehlersuche	15
3.1. Lieferumfang	6	10. Technische Daten	16
3.2. Funktion	7	11. Maße	17
4. Montage	7	12. Ersatzteile und Zubehör	19
4.1. Aufstellraum	7		
4.2. Wandmontage	8		
4.3. Verbindung mit Wasserleitungen	9		
4.3.1. Verbindung mit der Trinkwasserleitung	9		
4.3.2. Verbindung mit der Betriebswasser- druckleitung	10		
4.3.3. Notüberlauf	10		
4.4. Notüberlauf TYP AB	11		
4.5. Netzanschluss	11		

1.1. Hinweise zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ermöglicht Ihnen den sicheren und effizienten Umgang mit Ihrer SYR SicherheitsTrennStation STS 5. Sie ist Bestandteil des Lieferumfangs und muss für den Benutzer jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Bedingt durch die technische Entwicklung können Abbildungen und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung von der tatsächlich gelieferten SicherheitsTrennStation STS 5 leicht abweichen.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

1.2. Verwendete Symbole

Alle Sicherheitshinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch entsprechende Symbole gekennzeichnet. Die Signalworte am Anfang des Sicherheitshinweises bringen das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck.



Gefahr!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht vermieden wird.



Warnung!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



Vorsicht!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



Achtung!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort steht für wichtige Informationen, die helfen, Sach- oder Umweltschäden zu vermeiden.

1.3. Urheberschutz / Normen / Garantie

Diese Betriebsanleitung und alle mit diesem Gerät gelieferten Unterlagen bleiben urheberrechtlich Eigentum der Firma Hans Sasserath GmbH & Co. KG.

Ihre Verwendung ist im Rahmen der Nutzung des Gerätes zulässig und erwünscht.

Ohne die ausdrückliche Genehmigung von SYR dürfen diese Unterlagen weder vervielfältigt noch dritten Personen, insbesondere Wettbewerbsfirmen, zugänglich gemacht werden.

Der Hersteller übernimmt die Garantie gemäß den Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn:

- Schäden durch unsachgemäße Bedienung entstehen,
- Reparaturen oder Umbauten von hierzu nicht ermächtigten Personen vorgenommen werden,
- kein originales SYR Zubehör oder keine Original-Ersatzteile verwendet werden,
- defekte Bauteile nicht unverzüglich instandgesetzt werden, um den Schadensumfang gering zu halten und die Sicherheit des Gerätes nicht zu beeinträchtigen (Instandsetzungspflicht).

2.1. Verweis auf andere Anleitungen

Für einen sicheren und störungsfreien Betrieb der Anlage sind neben dieser Montage- und Bedienungsanleitung auch die Anleitungen für externe Geräte beachtet werden.

2.2. Allgemeine Sicherheitshinweise

Diese Anleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Betrieb zu beachten sind. Für den Einsatz der Sicherheitstrennstation sind die im technischen Datenblatt und der Installations- und Wartungsanleitung spezifizierten zulässigen Daten, Betriebs- und Einsatzbedingungen zu beachten.

- Niemals die in dieser Anleitung genannten zulässigen Einsatzgrenzen bezüglich Druck, Temperatur, etc. überschreiten.
- Alle Sicherheitshinweise sowie Handlungsanweisungen der vorliegenden Anleitung befolgen.
- Direkt an der Sicherheitstrennstation angebrachte Hinweise müssen beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden. Das gilt beispielsweise für:
 - Sicherheitshinweise
 - Kennzeichen für Anschlüsse
 - Typenschild
- Vor Montage und Inbetriebnahme ist die Anleitung vom Bediener sowie vom zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen und muss ständig am Einsatzort verfügbar sein.
- Installations- und Instandhaltungsarbeiten dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal mit geeignetem Werkzeug ausgeführt werden.
- Der technische Zustand der Sicherheitstrennstation ist in regelmäßigen Zeitabständen durch den Betreiber zu überprüfen.
- Für den Betrieb der Sicherheitstrennstation sind die örtlichen Sicherheits- und Unfallvorschriften einzuhalten.
- Für die Montage und den Betrieb der Sicherheitstrennstation müssen die allgemein anerkannten Regeln der Technik eingehalten werden.
- Eine Veränderung der Sicherheitstrennstation ist nicht zulässig und führt zum Verlust sämtlicher Gewährleistungsansprüche.
- Nach einer Unterbrechung der elektrischen oder fluidischen Versorgung ist ein definierter oder kontrollierter Wiederanlauf des Prozesses zu gewährleisten.
- Für die Einhaltung von in der Anleitung nicht berücksichtigten ortsbezogenen Bestimmungen ist der Betreiber verantwortlich.

2.3. Weitere Sicherheitsbestimmungen

Neben den in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitshinweisen sowie der bestimmungsgemäßen Verwendung gelten folgende Sicherheitsbestimmungen:

- Unfallverhütungsvorschriften, Sicherheits- und Betriebsbestimmungen
- Sicherheitsbestimmungen im Umgang mit gefährlichen Stoffen
- Geltende Normen und Gesetze, insbesondere folgende technische Normen: DIN EN 12056, DIN 1988, DIN 1986, DIN EN 1717, DIN EN 806.
- Länderspezifische Normen und Gesetze immer vorrangig beachten!

2.4. Folgen und Gefahren bei Nichtbeachtung der Anleitung

- Die Nichtbeachtung dieser Anleitung führt zum Verlust der Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche.
- Die Nichtbeachtung kann beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:
 - Gefährdung von Personen durch elektrische, thermische, mechanische und chemische Einwirkungen.
 - Versagen wichtiger Funktionen des Produkts.
 - Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung.
 - Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen.

2.5. Sorgfaltspflicht des Betreibers

Die Sicherheitstrennstation wurde unter Berücksichtigung einer Risikobeurteilung und nach sorgfältiger Auswahl der einzuhaltenden harmonisierten Normen, sowie weiterer technischer Spezifikationen konstruiert und gebaut. Das Produkt entspricht damit dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit. Diese Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis jedoch nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren. Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass

- Die Sicherheitstrennstation nur bestimmungsgemäß verwendet wird.
- Die Sicherheitstrennstation nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand betrieben wird.
- diese Anleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Sicherheitstrennstation zur Verfügung steht.
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Sicherheitstrennstation montiert, in Betrieb nimmt, instand hält und Wartungen durchführt.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Anleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise gelesen und verstanden hat.
- keine an der Sicherheitstrennstation angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise entfernt werden und alle leserlich bleiben.
- in einer Gefährdungsbeurteilung (im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes § 5) die weiteren Gefahren ermittelt werden, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Sicherheitstrennstation ergeben.
- in einer Betriebsanweisung (im Sinne der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung § 6) alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammengefasst werden, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung ergeben haben.
- die Kanalabführung ausreichend bemessen ist.

2.6. Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

- Umbauarbeiten oder Veränderungen der Sicherheitstrennstation sind nur nach Zustimmung des Herstellers zulässig.
- Ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller genehmigte Teile verwenden. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.
- Arbeiten an der Anlage nur im Stillstand ausführen.
- Anlagenaggregate müssen Umgebungstemperatur angenommen haben.
- Sicherheits- und Schutzeinrichtungen unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten wieder anbringen bzw. in Funktion setzen. Vor Wiederinbetriebnahme die aufgeführten Punkte für die Inbetriebnahme beachten.
- Unbefugte Personen (z. B. Kinder) von der Sicherheitstrennstation fernhalten.

2.7. Anforderungen an das Bedienpersonal

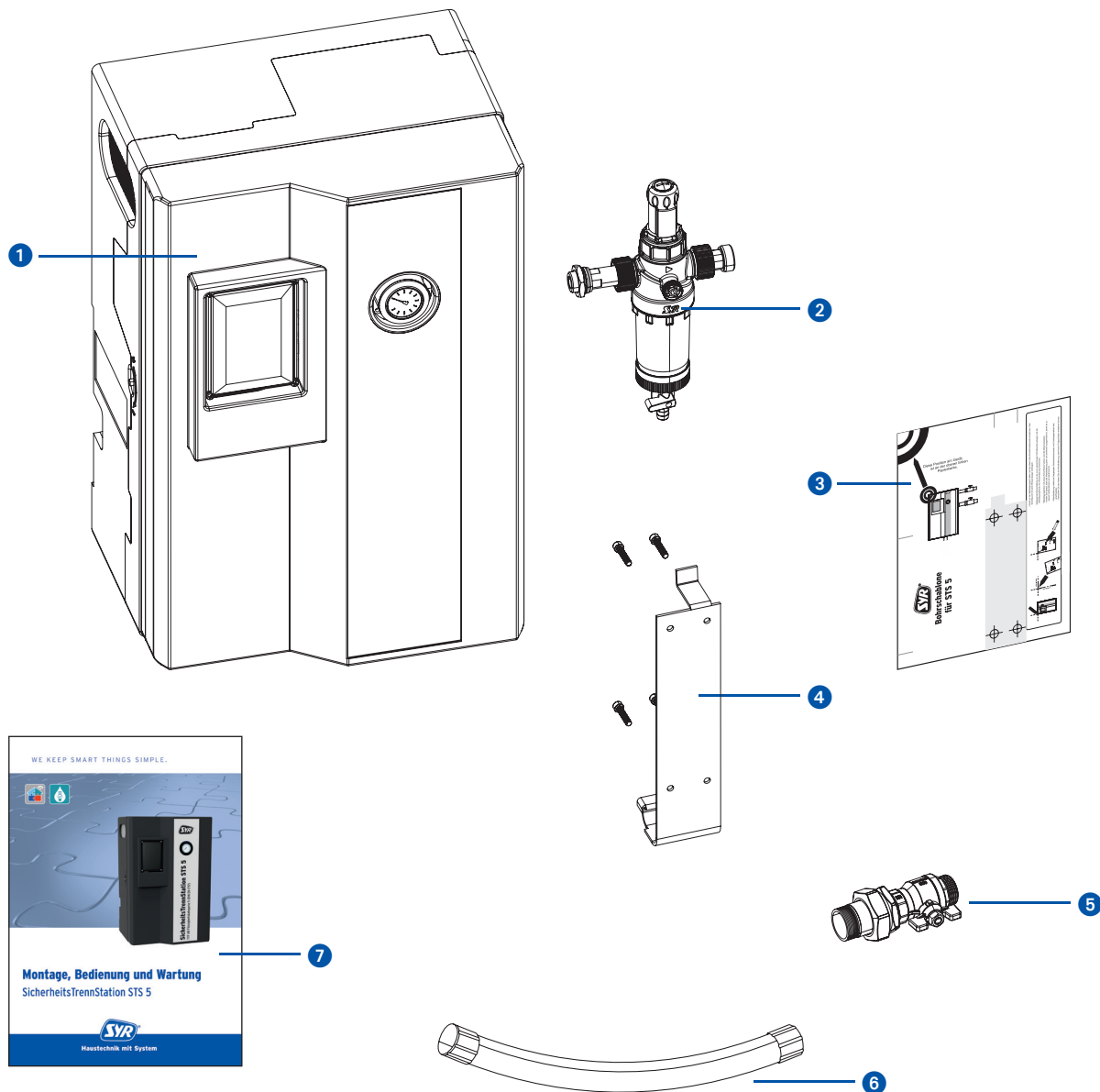
Die Sicherheitstrennstation darf nur von Personen montiert, in Betrieb genommen, instandgehalten und außer Betrieb genommen werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Gegebenenfalls kann die Schulung durch Beauftragung des Herstellers/Lieferanten durch den Betreiber erfolgen. Schulungen an der Sicherheitstrennstation dürfen nur unter Aufsicht von technischem Fachpersonal durchgeführt werden. Die jeweiligen Befugnisse des Personals sind vom Betreiber in Form einer Betriebsanweisung klar festzulegen. Darüber hinaus sind für folgende Tätigkeiten besondere Qualifikationen erforderlich:

- Arbeiten an der elektrischen Ausstattung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Montage-, Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden.

Die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung sind zu beachten

3. Aufbau und Funktion

3.1. Lieferumfang



- 1 SicherheitsTrennStation STS 5
- 2 Ratio DFR zur STS 5
- 3 Bohrschablone
- 4 Wandhalterung
- 5 Anschluss-Set
- 6 Panzerschlauch
- 7 Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

3.2. Funktion

Die Sicherheitstrennstation übernimmt die Trennung des Trinkwassers und Flüssigkeiten der Kategorie 5 nach EN 1717 (Typ AB). Eine Trennung von Trinkwasser und Betriebswasser ist in der Trinkwasserverordnung zwingend vorgeschrieben. Die DIN EN 1717 zeigt verschiedene Möglichkeiten auf: Bei Betriebswasser der Klasse 5 wie z. B. Regen- und Grauwasser, aber auch bei stehendem Wasser in Druckerhöhungsanlagen und unterirdisch verlegten Beregnungssystemen ist zwingend der „Freie Auslauf“ vorgeschrieben.

Das Schwimmerventil in der Sicherheitstrennstation überwacht den Füllstand im integrierten Trinkwasserbehälter und schaltet bei Bedarf die Trinkwassernachspeisung ein um den Behälter zu füllen, ist der Behälter wieder voll schaltet es die Nachspeisung ab. Die integrierte Kreislumpumpe ist vollautomatisch. Sie schaltet druckabhängig ein und volumenstromabhängig ab. Ein Trockenlaufschutz ist ebenfalls enthalten.

Je nach Anwendungsfall (z.B. Tröpfchenbewässerung im Garten) ist der Einbau eines separaten Trinkwasserausdehnungsgefäßes zu prüfen. Durch den Einbau eines solchen Gefäßes wird das evtl. "Takten" der Pumpe verhindert. Nutzen Sie zur Auslegung ein geeignetes Auslegungsprogramm.

Ein ständiges Takten der Pumpe kann dazu führen, dass zunächst der Durchflusswächter defekt geht und in der Folge die Pumpe nicht mehr abgeschaltet wird. Sofern dann keine Wasserabnahme stattfindet, erleidet die Pumpe dadurch einen irreparablen Schaden. Der Anlaufkondensator der Pumpe kann ebenfalls frühzeitig Schaden nehmen.

Das Membran-Druckausdehnungsgefäß muss für den Betrieb mit Betriebswasser geeignet sein. Der Vordruck im Membran-Druckausdehnungsgefäß muss 0,3 bis 0,5 bar unter dem Einschaltdruck der Pumpe liegen.

4. Montage

4.1. Aufstellraum

Die Sicherheitstrennstation ist in einen frostfreien, trockenen sowie gut belüfteten Raum zu installieren. Die Raumtemperatur sollte im Temperaturbereich von 5° Celsius bis maximal 35° Celsius liegen, um hygienische Risiken im Betriebswasserspeicher zu minimieren.

Bevor das Gerät installiert wird, achten Sie darauf, dass bei einem späteren Kanalanschluss die Rückstauenebene beachtet werden muss, siehe hierzu [Kapitel 4.3.3, S. 10](#).

Befestigen Sie das Gerät:

- in einem trockenen und frostfreien Raum, z.B. Keller.
- in einem Raum mit Bodenabfluss zum Kanal.
- mindestens 40 cm unterhalb der Raumdecke, gemessen ab der Oberkante des Gerätes (notwendig für evtl. Wartungs/Servicearbeiten).
- auf einer ebenen Wand (verhindert Verspannungen im Gerät).
- waagrecht (verhindert das Auftreten von Fehlfunktionen).

Betreiben Sie die Sicherheitstrennstation aufgrund von Nachspeise- und Pumpengeräuschen nicht in der Nähe von Wohn- und Schlafräumen.

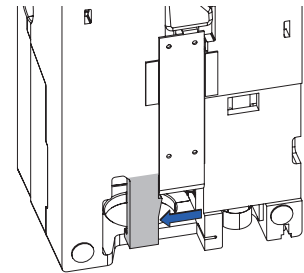
Berücksichtigen Sie den Platzbedarf für Betrieb und Instandhaltung.

Der Aufstellraum muss zwingend über einen geeigneten Bodenablauf/Pumpensumpf verfügen, um die überlaufende Wassermenge bei Rückstauung über den Notüberlaufschlitz des Betriebswasserspeichers sicher abführen zu können.

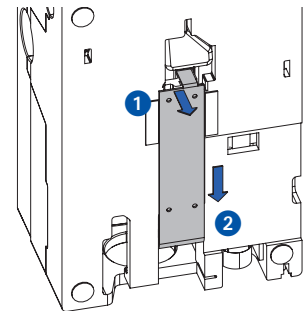
4.2. Wandmontage

Die Wandhalterung ist aus Transportgründen auf der Rückseite des Gerätes bereits in der entsprechenden Aufnahme eingesetzt. Bevor Sie nun mit der Wandmontage beginnen können, ist es notwendig, die Wandhalterung zu entnehmen.

- Biegen Sie die untere Haltetasche zur Seite.



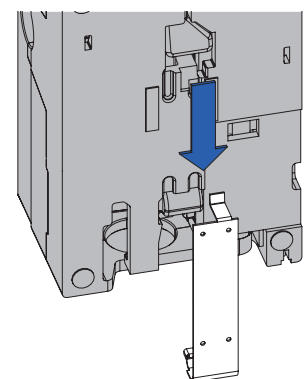
- Ziehen die Wandhalterung (grau eingefärbt) nach hinten **1** und dann nach unten **2** heraus.



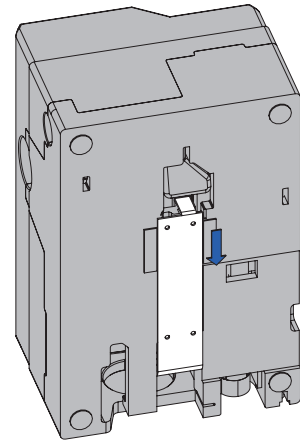
- Halten Sie das Gerät an den Befestigungsort halten und zeichnen Sie die obere linke Ecke bzw. die Schnittpunkte an.
- Legen Sie die beiliegende Bohrschablone an die zuvor gezeichneten Schnittpunkte an, richten Sie die Schablone mittels einer Wasserwaage aus und zeichnen Sie die Befestigungslöcher der Wandhalterung an.
- Bohren Sie die Befestigungslöcher mit einem 8mm Bohrer und setzen Sie die Dübel ein.

Achten Sie darauf, dass die Wandhalterung plan und senkrecht ausgerichtet ist, damit es zu keinen Fehlfunktionen am Gerät kommt.

- Schrauben Sie die Wandhalterung mittels der beigelegten Sechskantschrauben und Unterlegscheiben fest und überprüfen Sie den festen Sitz der Wandhalterung, damit keine Folgeschäden entstehen können.
- Schieben Sie das Gerät von oben in die Wandhalterung ein und überprüfen Sie, dass die Aufnahmen wieder in den entsprechenden Führungen sitzen.



- Achten Sie darauf, dass das Gerät ordnungsgemäß in den Führungen der Wandhalterung liegt und soweit nach unten geschoben wird, bis die Haltetasche wieder spürbar einrastet



4.3. Verbindung mit Wasserleitungen

Alle Anschlüsse der Sicherheitstrennstation sind mit 3-teiligen Messing-Verschraubungen versehen, die eine spätere Wartung / Reparatur erleichtern.

Um einen flexiblen Anschluss der einzelnen Leitungen zu ermöglichen, enthält der Lieferumfang ein "Anschluss-Set", hierdurch:

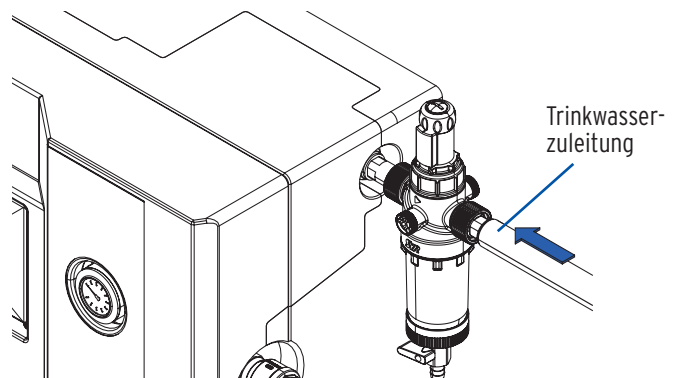
- sind die Leitungen jederzeit absperrbar.
- können Funktionsstörungen mit geringem Aufwand beseitigt werden.
- sind Reparaturen und Wartungsarbeiten jederzeit möglich.
- kann bei langer Abwesenheit der Wasserzulauf unterbunden werden.

Um einen Druckanstieg infolge von Wärmeausdehnung in der Druckleitung zu verhindern, muss ein entsprechendes Ausdehnungsgefäß in die Druckleitung installiert werden (z.B. SYR Art.-Nr. 4807.00.924). Durch den Einbau eines solchen Gefäßes wird auch das Takten der Pumpe verhindert.

4.3.1 Verbindung mit der Trinkwasserleitung

Verbinden sie die Trinkwasserzuleitung mit dem vorgeschalteten Filter auf der rechten oberen Seite der Sicherheitstrennstation und dichten Sie den Anschluss ein.

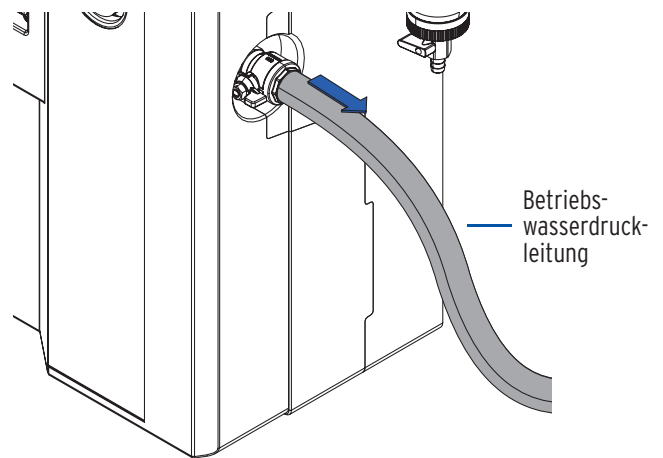
Das Schwimmerventil ist bis zu einem Druck von maximal 4,0 bar ausgelegt. Höhere Drücke im Trinkwasserzulauf können zu Defekten im Gerät führen.



4.3.2 Verbindung mit der Betriebswasserdruckleitung

Verbinden Sie die Betriebswasserdruckleitung mit dem 3-teiligen Messing-Gewindeanschluss und dem Kugelhahn der Sicherheitstrennstation und dichten Sie sie ein, indem die Überwurfmutter des Panzerschlauch dicht und fest mit dem 1" AG Anschluss der 3-teiligen Verschraubung der Sicherheitstrennstation verbinden

Die Druckleitung ist zur sicheren Fixierung mit Rohrschellen zu versehen. Die erste Rohrschelle nicht weiter als 10-15 cm vom Gerät entfernt installieren.



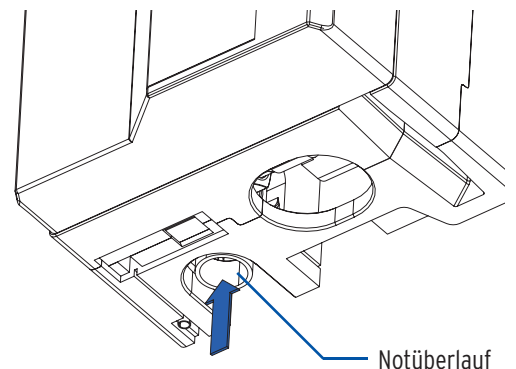
4.3.3 Notüberlauf

Verbinden Sie die Betriebswasserdruckleitung mit dem 3-teiligen Messing-Gewindeanschluss und dem Kugelhahn der Sicherheitstrennstation und dichten Sie sie ein, indem die Überwurfmutter des Panzerschlauch dicht und fest mit dem 1" AG Anschluss der 3-teiligen Verschraubung der Sicherheitstrennstation verbinden

Wenn das Gerät unterhalb der Rückstauenebene installiert wird, muss der Überlauf in eine Hebeanlage eingeleitet werden, die das Wasser oberhalb der Rückstauenebene über eine Rohrschleife in den Kanal einleitet.

Dieser Überlauf wird dann wirksam, wenn das mechanische Schwimmerventil der Trinkwassernachspeisung eine Funktionsstörung aufweisen sollte und das Wasser dadurch über den maximalen Füllstand im Betriebswasserspeicher ansteigt.

- Das DN 50 Ablaufrohr des Gerätes über eine freie Fallstrecke von mindestens 50 mm und einem nachgeschalteten DN 70-Trichter in Kanal oder Hebeanlage einleiten.
Als Geruchsverschluss kann ein zusätzlicher Siphon nach dem Trichter eingesetzt werden!
- Achten Sie darauf, dass das nachfolgende DN 70 Rohr die Nennweite beibehält und eine senkrechte Fallstrecke von mindestens 50 cm einhält, bevor ein evtl. Bogen gesetzt wird.
Ansonsten kann bei einem evtl. Überlauf des Gerätes das Wasser nicht korrekt ablaufen.



Die Rückstauenebene ist das Niveau, bis zu welchem ein überlastetes Kanalnetz zurückstauen kann. Es entspricht in der Regel dem jeweiligen Straßenniveau. Erkundigen Sie sich bitte bei ihrem zuständigen Bauamt.



Achtung!

Der Kanalanschluss oder die Hebeanlage muss in der Lage sein, die maximale Trinkwassernachspeisemenge sicher abzuführen.

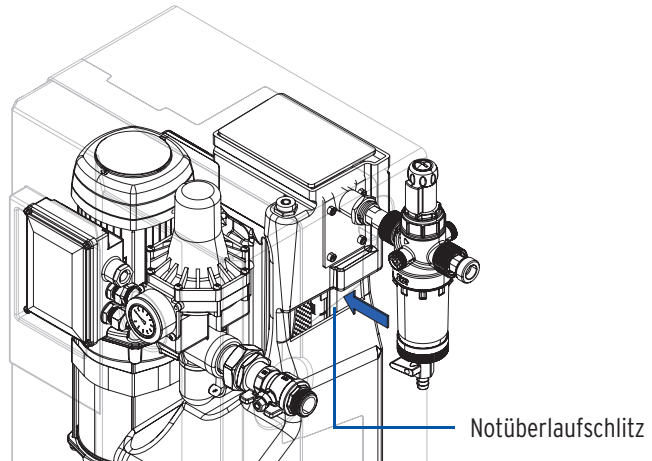
Führen Sie ohne Querschnittsverengung die Überlaufleitung zur Kanal / zur Hebeanlage mit der gleichen Nennweite des Notüberlaufstutzens.

Durch Nicht-Anschließen des Überlaufstutzens mit dem Kanalanschluss besteht die Gefahr der Überflutung des Aufstellraumes.

4.4 Notüberlaufschlitz Typ AB

Sollte es zu einer Rückstauung aufgrund einer Kanalrückstauung oder eines Defektes der Hebeanlage bis in den Betriebswasserspeicher der Sicherheitstrennstation kommen, wird das Wasser über den Tanknotüberlaufschlitz in den Aufstellraum abgeführt. Dieser freie Überlauf ist nach DIN EN 1717 zwingend zum Schutz der Trinkwasserleitung vorgeschrieben.

Der Aufstellraum muss zwingend über einen geeigneten Bodenablauf / Pumpensumpf verfügen, um die überlaufende Wassermenge bei Rückstauung über den Tanknotüberlaufschlitz des Betriebswasserspeichers sicher abführen zu können.



4.5 Netzanschluss

- Alle elektrischen Komponenten der Sicherheitstrennstation sind werksseitig verkabelt.
- Die Anlage ist betriebsbereit, sobald der Netzstecker eingesteckt ist.

5. Bedienung der Komponenten

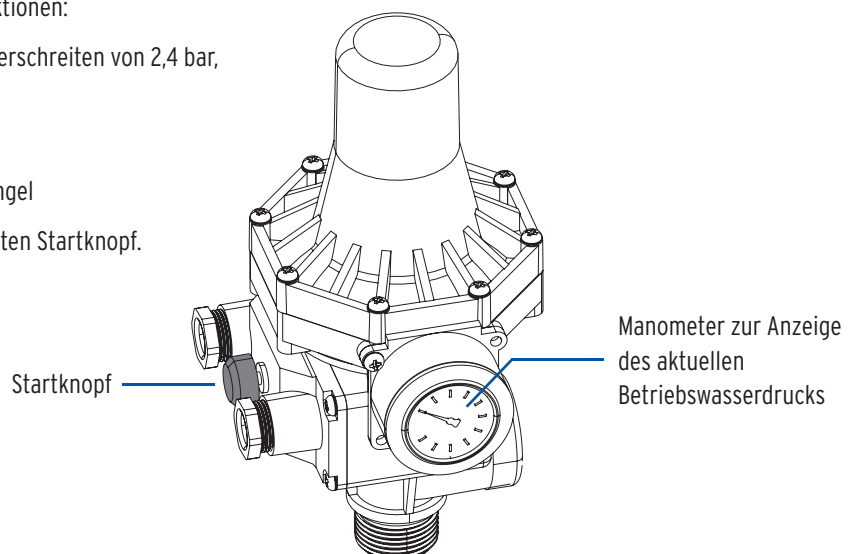
5.1 Durchflusswächter

Der Durchflusswächter übernimmt das druckabhängige Starten und flussabhängige Abschalten der Pumpe und regelt den Trockenlaufschutz der Pumpe.

Der Durchflusswächter übernimmt folgende Funktionen:

- Druckabhängiges Starten der Pumpe bei Unterschreiten von 2,4 bar,
- flussabhängiges Abschalten der Pumpe, wenn weniger als 1 Liter pro Minute fließt,
- Trockenlaufschutz der Pumpe bei Wassermangel

Drücken Sie zum Wiederanlauf der Pumpe den roten Startknopf.



6. Inbetriebnahme

6.1. Allgemeines

Die Inbetriebnahme ist nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen zu lassen. Vor Inbetriebnahme müssen folgende Punkte sichergestellt sein:

- Die Sicherheitstrennstation ist vorschriftsmäßig elektrisch angeschlossen.
- Die einschlägigen VDE- bzw. länderspezifischen Vorschriften sind eingehalten und werden erfüllt.
- Notüberlaufstutzen der Sicherheitstrennstation ans Kanalsystem angeschlossen.
- Trinkwassernachspeisung an das Trinkwassernetz angeschlossen.
- Betriebswasserdruckanschluss an Betriebswasserdruckleitung angeschlossen.
- Absperreinrichtungen für Trinkwasser- und Betriebswasserdruckleitung geschlossen.
- In der Sicherheitstrennstation und in den Leitungen befinden sich keine Verschmutzungen
- Der Netzstecker der Sicherheitstrennstation ist noch nicht eingesteckt.

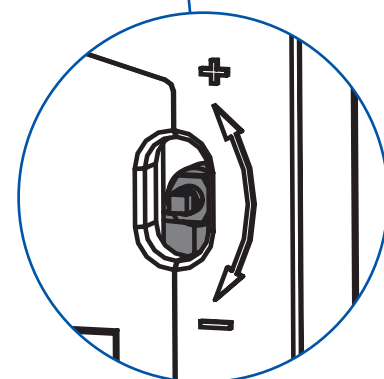
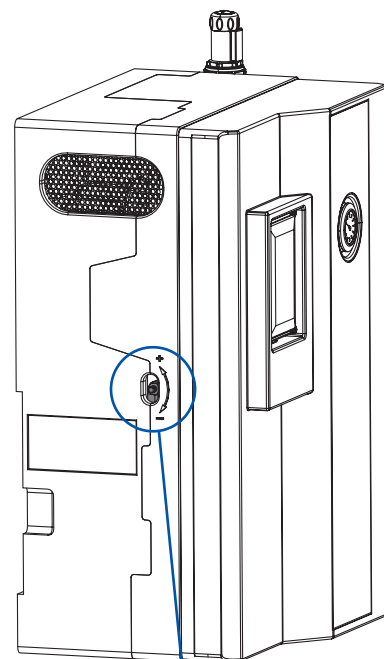
6.2. Inbetriebnahme

Nachfolgende Schritte müssen der Reihenfolge nach zur Inbetriebnahme durchgeführt werden:

- Absperreinrichtung der Trinkwasserzuleitung zum Gerät öffnen.
- Entlüftungshahn der Pumpe mittels beiliegenden Steckschlüssels ca. 3-4 Umdrehungen öffnen und 1 Minute geöffnet lassen, bis Wasser aus dem Entlüftungsschlauch links unten austritt. Hierdurch wird die Pumpe automatisch mit Wasser befüllt.
- Entlüftungshahn der Pumpe wieder fest zudrehen.
- Absperreinrichtung auf der Druckseite, sowie die angeschlossenen Verbraucher (z.B. WC, Zapfhähne) öffnen.
- Netzstecker des Gerätes in eine geeignete Steckdose mit Schutzkontakt einstecken.

Der Netzstecker muss frei zugänglich sein!

- Falls die Pumpe nicht sofort anlaufen sollte, drücken Sie am Durchflußwächter den roten Startknopf (Kap. 5.1, S. 11) und halten sie gedrückt, bis die Pumpe selbständig einen Druck von mindestens 1 bar aufbaut.
 - Durch die Taste wird der Trockenlaufschutz überbrückt und die Pumpe läuft wieder an.
- Verbraucher schließen, sobald das Wasser ohne Lufteinschlüsse austritt.
 - Maximaler Druck wird aufgebaut und die Pumpe schaltet nach ca. 10 sekundiger Nachlaufzeit wieder ab.
- Das Gerät kann nun betrieben werden.



Entlüftungshahn

Zur Außerbetriebnahme des Gerätes wie folgt vorgehen.

- Einen Verbraucher öffnen.
- Die Absperrereinrichtung der Trinkwassernachspeisung schließen.
- Nach kurzer Laufzeit der Pumpe und Leer saugen des Trinkwassertanks wird der Trockenlaufschutz der Pumpe aktiviert.
 - Sobald die Pumpe abgeschaltet hat, den Netzstecker ziehen.
- Anlage ist jetzt außer Betrieb.

Zur Wiederinbetriebnahme gemäß Kapitel 6 Inbetriebnahme vorgehen.

8. Inspektion

Die Sicherheitstrennstation enthält Komponenten, bei denen Inspektionsarbeiten notwendig sind.

- Inspektionen dürfen vom Betreiber der Anlage selbst durchgeführt werden.
- Instandsetzungen sind nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchzuführen.

Falls während der Inspektion Mängel oder Beschädigungen an der Sicherheitstrennstation festgestellt werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner bzw. Händler.

Die aufgeführten Zeitabstände der Inspektionsmaßnahmen sowie die angegebenen Arbeitsschritte sollten vom Betreiber im eigenen Interesse beachtet werden!

8.1. Gehäuse SicherheitsTrennStation

Überprüfen Sie das Gehäuse der Sicherheitstrennstation auf Sauberkeit und korrekte Befestigung und beseitigen Sie Verschmutzungen mit einem feuchtem Tuch und handelsüblichen Geschirrspülmittel.

Zeitraum: jährlich

8.2. Betriebswasserspeicher

Überprüfen Sie den Betriebswasserspeicher auf Dichtheit, Sauberkeit, Beschädigungen und Sedimentablagerungen und beseitigen Sie äußere Verschmutzungen mit einem feuchtem Tuch und handelsüblichen Geschirrspülmittel.

Zeitraum: jährlich

8.3. Wasseranschlüsse prüfen

Überprüfen Sie das Trinkwasser- und den Betriebswasseranschluss auf Beschädigungen, Dichtigkeit und poröse oder abgeschuete Stellen und erneuern Sie gegebenenfalls Schläuche bzw. Leitungen und dichten Sie sie wieder ein.

Zeitraum: halbjährlich

Bei Reinigungen dürfen keine Flüssigkeiten in die elektrischen Bauteile gelangen.

8.4. Schwimmerventil der Trinkwassernachspeisung

Überprüfen Sie das Schwimmerventil der Trinkwassernachspeisung auf Dichtigkeit und Funktion.

Öffnen Sie einen Betriebswasserverbraucher und warten Sie, bis der Füllstand in der Sicherheitstrennstation soweit abgesunken ist, dass sich das Schwimmerventil ordnungsgemäß öffnet. Schließen Sie den Betriebswasserverbraucher wieder und warten Sie, bis sich das Schwimmerventil wieder ordnungsgemäß schließt.

Zeitraum: halbjährlich

Wartung: Ggfs. das Schwimmerventil auswechseln.

Abhängig vom Kalkgehalt bzw. Härtegrad des Trinkwassers kann es zu einem vorzeitigen Verschleiß des Schwimmerventils infolge von Kalkablagerung kommen. In diesem Fall muss das Schwimmerventil ausgetauscht werden. Das Schwimmerventil ist unter der Artikelnummer 6500.00.904 als Ersatzteil erhältlich).

Zeitraum: Abhängig vom Kalkgehalt bzw. Härtegrad oder bei vorzeitigem Verschleiß.

8.5. Pumpe inklusive Durchflusswächter

Überprüfen Sie den Druckaufbau, die Dichtheit, die Pumpen- und Strömungsgeräusche und die Funktion. Drücken Sie hierzu kurz den roten Startknopf (Kap. 5.1, S. 11) siehe Abbildung 11) am Durchflußwächter, bis die Pumpe anläuft.

Zeitraum: halbjährlich

Wartung: Die Gleitringdichtung bzw. das Lager wechseln

Zeitraum: Alle 10.000 Betriebsstunden oder nach 10 Jahren bzw. bei vorzeitigem Verschleiß.

8.6. Dichtung Betriebswassertank

Überprüfen Sie den korrekten Sitz sowie die Abdichtung der Gummidichtung zwischen Trinkwasserbehälter und Pumpenansaugung.

Zeitraum: halbjährlich

Vorgehensweise bei einer Störungsbeseitigung:

- Gerät vom Netz freischalten (hierzu Netzstecker vom Stromnetz trennen).
- Netzstecker wieder in die geeignete Steckdose einstecken.
 - Der Netzstecker muss frei zugänglich und nicht verdeckt sein!
- Gerät wieder auf gewünschten Betriebszustand einstellen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Wasseraustritt am Überlaufrohr	Der Auftriebskörper des Schwimmerventils schleift an der Behälterwand.	Das Schwimmerventil mittig ausrichten. Hierfür muss das Schwimmerventil ordnungsgemäß in der Halteklammer eingedrückt werden. Ein zusätzliches Einstellen entfällt hierbei. Achten Sie darauf, dass der Panzerschlauch spannungsfrei verlegt ist!
	Das Schwimmerventil ist bei der Rohrinstallation verschmutzt worden.	Einen Verbraucher öffnen und die Pumpe ca. eine Minute laufen lassen. Hierdurch wird versucht, das Ventil von Verschmutzungen zu reinigen bzw. freizuspülen.
	Das Schwimmerventil ist bedingt durch den Härtegrad des Trinkwassers vorzeitig verkalkt.	Das Schwimmerventil auf Funktion überprüfen. Bei vorzeitigem Verschleiß ist das Schwimmerventil auszuwechseln.
Das Manometer zeigt 0 bar an	Die Pumpe ist trocken gelaufen.	Das Schwimmerventil und dessen Einspeiseleistung kontrollieren. Evtl. eingebaute Absperrhähne in der Zuleitung kontrollieren. Anschließend die Anlage wieder in Betrieb nehmen.
Die Pumpe geht in kurzen Intervallen ständig an und aus	Ein angeschlossener Verbraucher lässt zu wenig Wasser durch und der Mindestdurchfluss von 1 Liter pro Minute ist unterschritten.	Entsperren Sie den Absperrhahn auf der Druckseite des Gerätes.
	Auf der Druckseite befindet sich eine Leckage oder ein Verbraucher ist undicht.	Sperren Sie den Absperrhahn auf der Druckseite des Gerätes ab. Kontrollieren Sie, ob der Druck auf dem Manometer abfällt und sich die Pumpe erneut einschaltet. Falls nicht befindet sich die Undichtigkeit nicht im Gerät, sondern in der nachfolgenden Druckleitung.
	Der Druck auf dem Manometer fällt ab, obwohl der Absperrhahn auf der Druckseite geschlossen ist.	Das Rückschlagventil im Durchfluswächter dichtet nicht mehr richtig ab und muss ausgetauscht werden.
Die Pumpe versucht zu starten, brummt aber nur	Die Pumpenwelle der Pumpe ist blockiert.	Überprüfen Sie die Pumpenwelle und versuchen sie wieder freigängig zu bekommen. Hierzu Pumpenwelle am Lüfterrad versuchen zu drehen, mittig in der Lüfterradabdeckung einen Schlitzschraubendreher reinstecken und Welle drehen.
	Die Pumpenwelle der Pumpe ist leichtgängig, aber Pumpe dreht nicht los.	Überprüfen Sie den Anlaufkondensator der Pumpe auf richtigen Kontakt, ggf. muss er ausgetauscht werden.

Bei anderen Störungen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner / Händler.

Falls das Gerät zur Störungsbeseitigung oder zu sonstigen Arbeiten von der Wandhalterung genommen oder die Pumpe entleert wird, Trinkwasserzufuhr absperren und Pumpe starten, damit der Betriebswassertank geleert wird. Zum Abhängen des Gerätes beachten Sie bitte [Kap. 4.2, S. 8](#).

10. Technische Daten

Elektrische Daten

	Einheit	
Anschlussspannung	V	230 AC
Netzfrequenz	Hz	50
Max. Nennaufnahme	W	805
Standby	W	18
Schutzklasse		IP 42
Isolationsklasse		F

Hydraulische Daten

	Einheit	
Pumpenleistung Q_{\max}	m ³ /h	2,8
Förderhöhe H_{\max}	m	44
Einschaltdruck	bar	2,4
Anlagendruck pd	bar	bis zu 10
Minstdurchfluss	l/min	1

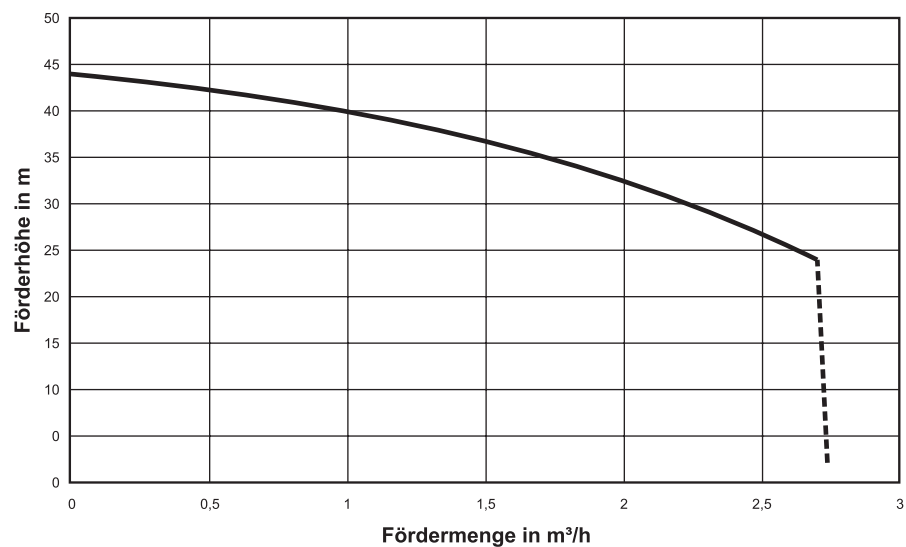
Anschlüsse

	Einheit	
Trinkwasser	"	¾ AG
Druckleitung	"	1 AG
Notüberlauf	DN	50

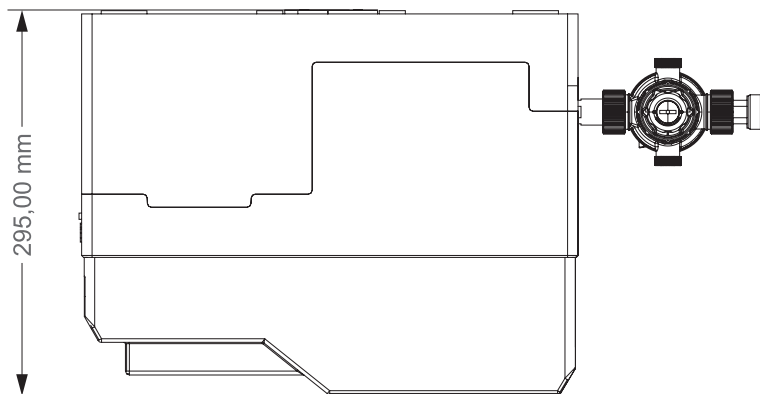
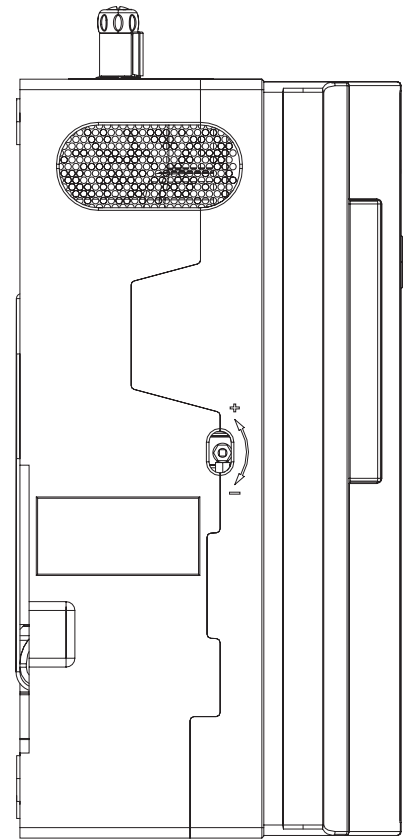
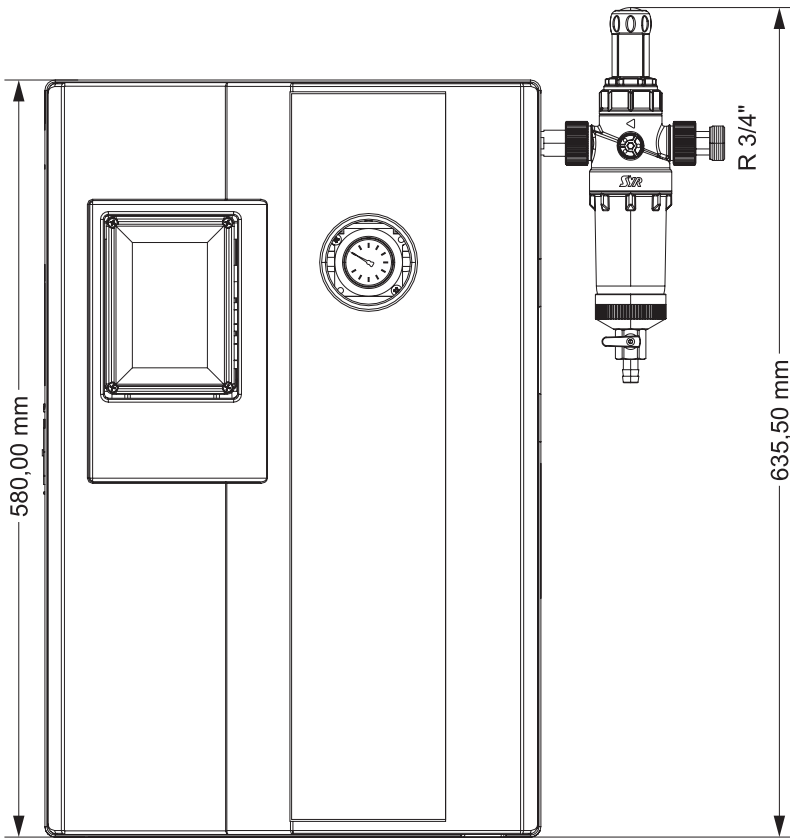
Sonstiges

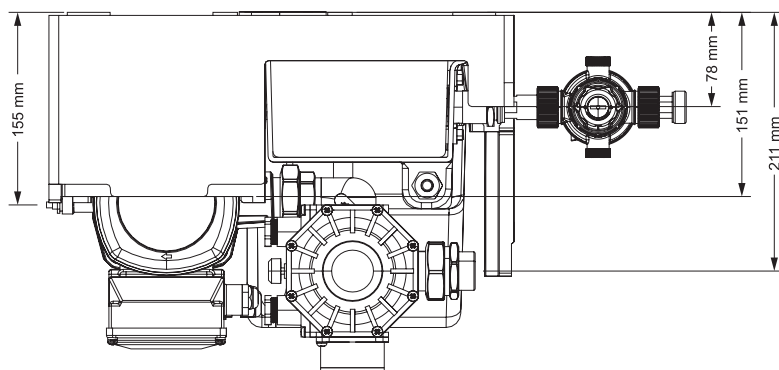
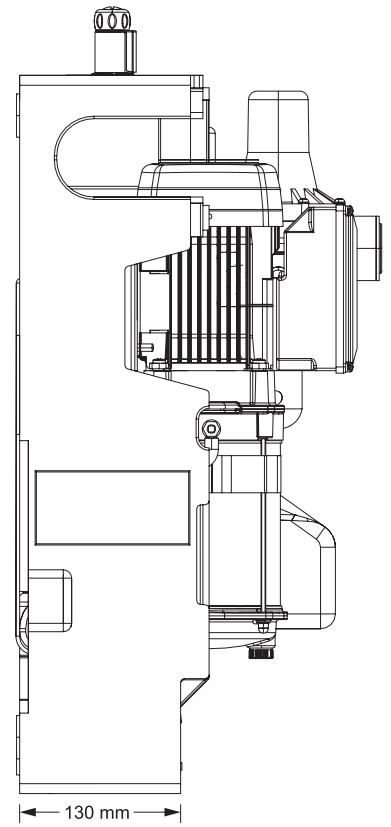
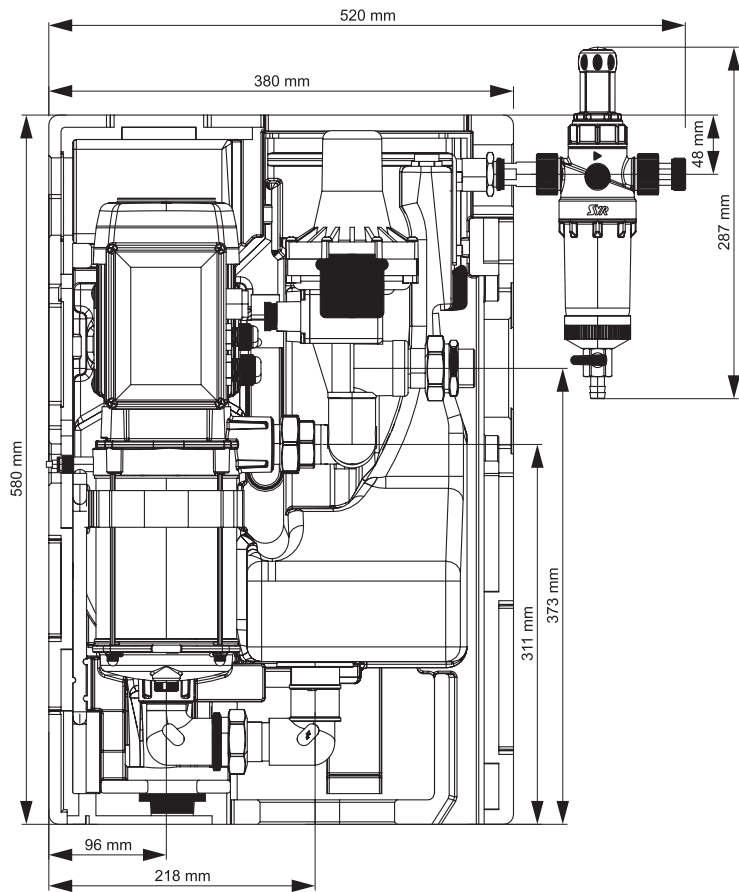
	Einheit	
Aufstellungsbedingung		Innenraum
Umgebungstemperatur	° C	+5°C bis +35°C
Fördergut-Temperatur	° C	+5°C bis +35°C

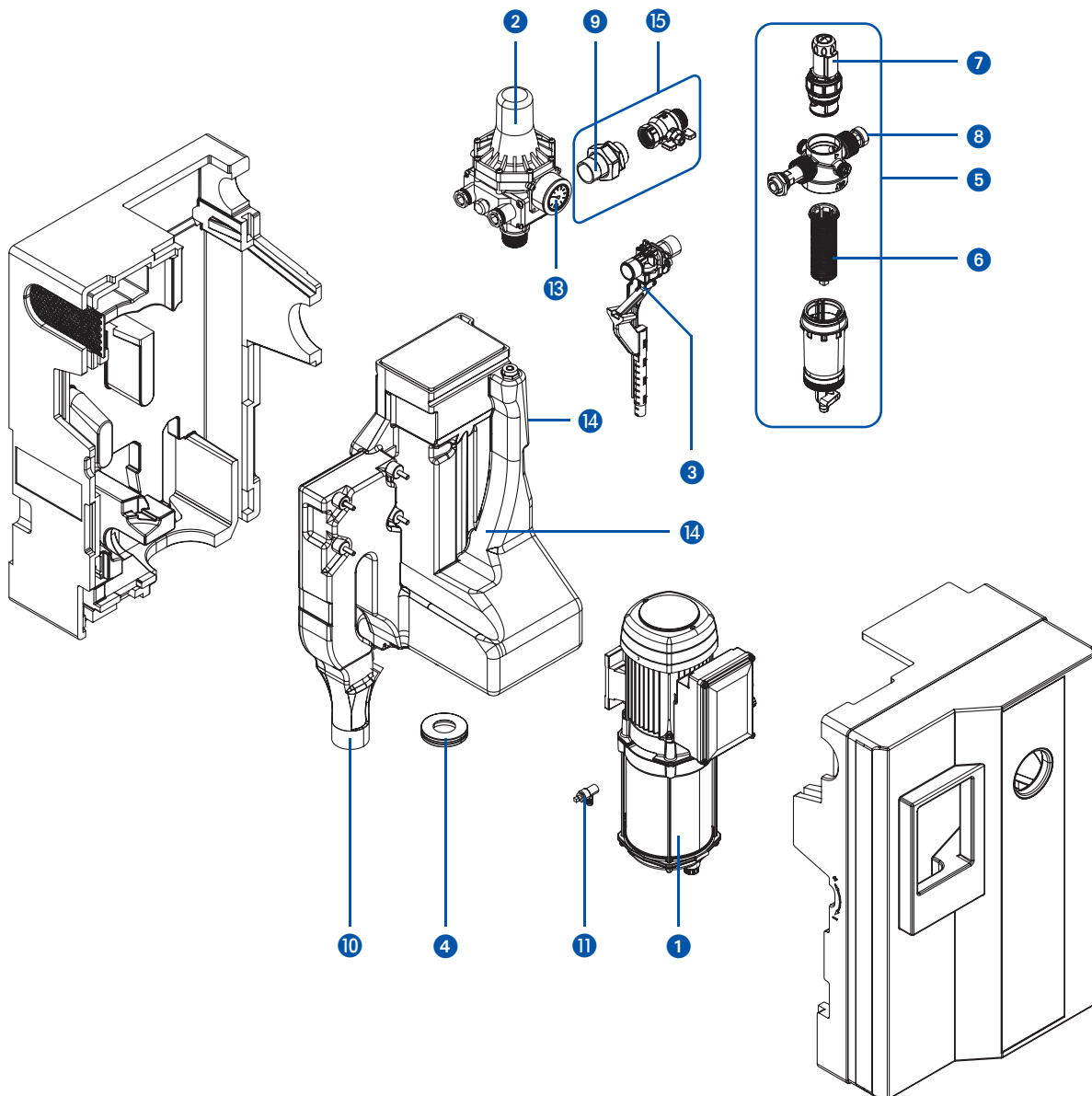
Pumpenkennlinie



11. Maße







Ersatzteile / Zubehör

1	Pumpe	6500.00.901
2	Durchflusswächter	6500.00.908
3	Schwimmventil	6500.00.904
4	Tanklippensichtung	6500.00.906
5	Filter komplett	5315.15.004
6	Filtereinsatz	5315.15.903
7	Druckmindererpatrone	5315.00.900

o. Abb.

Montageschlüssel	5315.00.902
Kondensator	6500.00.905

Anschlüsse

8	Trinkwasseranschluss ¾"
9	Druckanschluss 1"
10	Abfluss DN 50

Sonstige Teile

11	Entlüftungshahn
12	Notüberlauf
13	Manometer
14	Wasserbehälter
15	Anschluss-Set

